Weinprobe mit Klaviermusik

Geselliger Abend am Mittwoch, 18. November

LEHRTE. In der Begegnungsstätte gibt es am 18. November „eine Reise durch die Welt der klassischen deutschen Rebsortengeben, begleitet von feinen Snacks und einer stimmungsvollen musikalischen Untermalung."

Die Weinhandlung Werthers Tenne wird den Gästen aus ihrem Sortiment sechs Weine sowie einen Winzersekt vorstellen. Zur Weinbegleitung werden Snacks von der Kochwerkstatt aus Höver gereicht. Die Weinprobe wird musikalisch von einer Pianistin der Musikschule Takaguchi begleitet. Sonaten und Melodien von den Meistern der Romantik wie Chopin und Mozart werden gespielt. Doch auch moderne Klavierstücke werden von der Pianistin eindrucksvoll interpretiert.

Diese Veranstaltung mit dem Titel „Weinklang" findet am Mittwoch, 18. November, von 18.30 bis 21 Uhr in der Begegnungsstätte an der Goethestraße 12 statt. Einlass ist ab 18 Uhr.

Der Abend bietet eine Mischung aus Gaumenfreuden und kulturellem Rahmenprogramm und ist emfpohlen für Interessierte im Alter ab 60 Jahre. Sowohl Einsteiger als auch erfahrene Weinliebhaber kommen auf ihre Kosten. Die Weinprobe bietet Gelegenheit, um mit anderen kurzerhand in Kontakt zu treten sowie gemeinsam einen geselligen und stimmungsvollen Abend zu erleben.

„Weinklang | Klavier trifft Wein" ist eine gemeinsame Veranstaltung des Vereins Stadtmarketing und der Stadtverwaltung. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf montags in der Zeit von 14 bis 16 Uhr in der Begegnungsstätte Goethestraße 12. Interesse kann schon vorab per E-Mail bekundet werden: 60plus@lehrte.de.

Welche Orientierung kann Pazifismus geben?

Autor Pascal Beucker spricht im Antikriegshaus am Sonntag, 15. November

SIEVERSHAUSEN. Im Rahmen der ökumenischen Friedensdekade lädt das Antikriegshaus zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit dem Journalisten und Autor Pascal Beucker, Redakteur im Parlamentsbüro der taz, ein. Im Mittelpunkt steht sein Buch „Pazifismus – ein Irrweg?" und damit eine Frage, die angesichts von Krieg, Aufrüstung und politischer Polarisierung neu und dringlich gestellt wird: Welche Orientierung kann Pazifismus geben, wenn Menschen mit Angriffskrieg und nackter Gewalt konfrontiert sind?

Das Buch zeichnet Geschichte, Hintergründe und unterschiedliche Strömungen des Pazifismus nach und prüft dessen Anspruch an den Konflikten der Gegenwart. Es fragt, ob Gewaltfreiheit mehr sein kann als ein gut gemeintes Ideal, welche Möglichkeiten Verhandlungen, Diplomatie und ziviler Widerstand bieten – und wo sie gegenüber einem militärischen Aggressor an Grenzen stoßen. Gerade diese offene, historisch informierte und zugleich gegenwartsbezogene Prüfung verbindet sich mit dem Anliegen der Veranstaltung:



Pascal Beucker, Autor und taz-Redakteur. Foto: ©Kohlhammer-Verlag

friedensethische und friedenspolitische Positionen nicht auf bloße Bekenntnisse zu verkürzen, sondern verantwortbare Antworten auf schwierige konkrete Situationen zu suchen.

Pascal Beuckers kritische und einordnende Betrachtungen eröffnen einen Raum für eine differenzierte Debatte jenseits vorschneller Gewissheiten und parteipolitischer Vereinnahmungen. Nach dem Vortrag besteht Gelegenheit zu Fragen und zum gemeinsamen Gespräch darüber, wie Friedenshandeln unter den Bedingungen der Gegenwart glaubwürdig, solidarisch und wirksam bleiben kann.

Pascal Beucker ist laut schriftlichem Bescheid des Ausschusses für Kriegsdienstverweigerung beim Kreiswehrersatzamt Düsseldorf vom 13. Mai 1991 „berechtigt, den Kriegsdienst mit der Waffe zu verweigern". Sein Buch „Pazifismus - ein Irrweg?" ist 2024 im Verlag W. Kohlhammer Verlag erschienen.

Veranstalter sind das Antikriegshaus im Friedens- und Nagelkreuzzentrum Sievershausen und der Arbeitskreis Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen. Das Antikriegshaus steht für lokale Friedensarbeit in internationalen Bezügen. Es ist Ort regelmäßiger Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen. Seit 2018 ist das Antikriegshaus einer der Friedensorte innerhalb der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers. Der Arbeitskreis Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung setzt sich zusammen aus Delegierten und Fachpersonen aus den evangelischen Kirchen in Niedersachsen. Ziel der Arbeit ist Austausch, Vernetzung und Unterstützung für thematische Schwerpunkte. Frieden, Gerechtigkeit und Schöpfung werden dabei international-ökumenisch und interdisziplinär verbunden.

Gedenken an Nazi-Verbrechen

Projektgruppe Stolpersteine im Rathaus am 9. November

SEHNDE. Für Montag, 9. November, lädt die Stadtverwaltung gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Stolpersteine zur Gedenkveranstaltung ein. Im Mittelpunkt stehen 14 Menschen aus Sehnde und seinen Ortsteilen, die während der Zeit des Nationalsozialismus Opfer der sogenannten Euthanasieverbrechen wurden. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr im Ratssaal an der Nordstraße 21. Nach der Begrüßung durch Bürgermeisterin Daniela Busche erwartet die Besucher ein historischer Vortrag von Rebecca Tomlinson über die NS-Euthanasieverbrechen. Die Projektgruppe Stolpersteine stellt die Biografien der 14 Opfer sowie geplante Erinnerungszeichen vor. Zudem werden ein Kunstprojekt mit Pappskulpturen und der Entwurf für ein dauerhaftes Erinnerungszeichen aus Metall präsentiert. Musikalisch begleitet wird der Abend von Klezmer-Stücken, gespielt von Martin Häusler (Klarinette), Andreas Eichelhorn (Violine) und Dirk Hoffmann (Gitarre). Im Anschluss an das Programm sind alle Gäste zu einem gemeinsamen Austausch eingeladen. Die Veranstalter möchten mit diesem Abend ein Zeichen gegen das Vergessen setzen und die Erinnerung an die Opfer wachhalten.Weitere Informationen erhalten Interessierte bei der Ehrenamtskoordination: Telefon 05138 707-291 oder E-Mail dennis.bertram@sehnde.de.

Mehrere Ausstellungen gegen Sexismus

Gleichstellungsbeauftragte will zum Nachdenken anregen

LEHRTE. Die Gleichstellungsbeauftragte Luzie Klüter präsenitert die Ausstellung „Gemeinsam gegen Sexismus". Anlässlich der Orange Days und des Internationalen Tages zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen wird diese am Dienstag, 24. November, um 18 Uhr in der Volkshochschule (VHS), Rathausplatz 2, eröffnet. Markus Fink, Geschäftsführung der VHS Ostkreis, wird einleitende Worte sprechen. Nach den Grußworten von Luzie Klüter gibt es einen Vortrag der promovierten Historikerin Birgit Kiupel vom Digitalen Deutschen Frauenarchiv über die Geschichte der Bekämpfung von Sexismus.

Die Ausstellung zeigt, wie sich Sexismus in unterschiedlichen Lebensbereichen äußert: am Arbeitsplatz, im Fernsehen, in der Öffentlichkeit, als alltäglicher Begleiter und gesellschaftlichen Strukturen. Sie vermittelt Wissen, sensibilisiert für Benachteiligungen und lädt dazu ein, vermeintliche Selbstverständlichkeiten zu hinterfragen.

„Mit der Ausstellung ‚Gemeinsam gegen Sexismus' holen wir ein wichtiges Thema mitten in den Alltag der Menschen in Lehrte. Sexismus ist keine Randerscheinung, sondern zeigt sich in Sprache, Bildern und Strukturen, oft, ohne dass wir es bewusst wahrnehmen. Zum Beispiel, dass, je älter Frauen sind, desto seltener sind sie im Fernsehen zu sehen. Wir möchten mit der dezentralen Präsentation dazu beitragen, diese Mechanismen sichtbar zu machen und möglichst viele Menschen zum Nachdenken und zum Gespräch darüber anzuregen, wie ein respektvolles und gleichberechtigtes Miteinander gelingen kann", erklärt dLuzie Klüter.

Vom 25. November bis zum 31. Januar ist die Ausstellung an verschiedenen Standorten zu sehen. Insgesamt werden 24 Ausstellungselemente präsentiert – zwölf in der Kernstadt und zwölf in den Ortsteilen (inklusive eines Audioguides per QR-Code). In der Kernstadt beteiligen sich das Bürgerbüro, das Familienzentrum Goethestraße, die Gemeindehäuser der Matthäus- und Markusgemeinde, das Gymnasium sowie die VHS.

In den Ortsteilen sind die Martinsgemeinde in Ahlten, Edeka in Arpke und die St.-Petri-Gemeinde in Steinwedel als Standorte vorgesehen. Ein weiterer Standort im Bereich Sievershausen/Hämelerwald befindet sich noch in Abstimmung. Interessierte finden vor Ort auch Informationen zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten sowie Hinweise auf die weiteren Standorte.

Für die Ausstellungseröffnung wird um Anmeldung bis zum 17. November per E-Mail an Gleichstellung@lehrte.de oder per Telefon 05132 505 1031 gebeten. Die Ausstellung ist ein Angebot des Bündnisses „Gemeinsam gegen Sexismus". Weitere Informationen: www.gemeinsam-gegen-sexismus.de.

Martinimarkt öffnet am 12. November

BOLZUM. Der Martinimarkt öffnet am Donnerstag, 12. November, ab 14 Uhr auf dem Marktplatz. Zahlreiche ortsansässige Vereine und Privatpersonen beteiligen sich mit einem reichhaltigen Angebot handgefertigter Waren und Bastelarbeiten. Neben Handarbeiten und Blumenkränzen können Marmeladen, Weihnachtsdekorationen sowie Selbstgebackenes erworben werden. Für das leibliche Wohl ist mit Bratwurst, Schinkenkrustenbraten, Feuerzangenbowle, Apfelpunsch, Glühwein und Bier gesorgt. Und wie in jedem Jahr, steht ein Kinderkarussell bereit.

Kostenübernahme für Klassenfahrten beantragen

SEHNDE. Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass die Übernahme der Kosten für Klassenfahrten nach entsprechendem Antrag nur von der Regionsverwaltung bearbeitet wird, denn es ist eine Sozialleistung im sogenannten Bildungs- und Teilhabepaket, kurz BuT. Die Kosten für eintägige Schulausflüge und mehrtägige Klassenfahrten können grundsätzlich vollständig übernommen werden, ausgenommen sind Taschengeld und persönliche Ausgaben.

Wer die Kostenübernahme beantragen möchte, kann sich direkt an die BuT-Stelle der Region Hannover wenden, www.hannover.de/BuT, oder an die Schulsozialarbeiter in den Grundschulen, die die BuT-Anträge für die Klassenfahrten entgegennehmen, beziehungsweise bei der Beantragung helfen. Ansprechpechpersonen sind Pirasanthi Myjooran (Astrid-Lindgren-Grundschule, GS Rethmar), Martin Fahl (Grundschulen in Ilten und Höver) und Susanne Abdul (Grundschule Breite Straße). Für Empfänger von Sozialleistungen ist das Jobcenter Region Hannover zuständig.

Dolgener Straße gesperrt

HAIMAR. Die Avacon Netz GmbH lässt neue Stromleitungen zur Stärkung der Netzsicherheit in Haimar verlegen. Ab Donnerstag, 12. November, bis voraussichtlich 23. Dezember ist in diesem Zusammenhang eine Vollsperrung der Dolgener Straße, zwischen der Mehrumer Straße, B65, und dem Schladweg erforderlich. Eine Umleitung über Evern ist ausgeschildert. Die Bushaltestellen der Buslinien 373/800 werden weiterhin regulär bedient.

Martinsumzug mit Ross und Reiter

Andacht in der Kreuzkirche und historischer Bezug am 11. November

SEHNDE. Die evangelisch-lutherische Gesamtkirchengemeinde Sehnde, Rethmar, Haimar lädt gemeinsam mit der katholischen Kirche für Mittwoch, 11. November, zum ökumenischen Martinsumzug ein. Die Martinsandacht beginnt um 17 Uhr in der Kreuzkirche, gegen 17.20 Uhr beginnt der Laternenumzug von der Kreuzkirche aus und geht über Ladeholzstraße, Am Ladeholz, Fimbergstraße, Straße des Großen Freien und Marktplatz.

Vom Marktplatz aus geht der Umzug zum Sehnder Gemeindehaus Mittelstraße 56 und endet dort mit der gespielten Szene „Übergabe des Mantels an den Bettler". Die Bläserschüler der KGS begleiten den Umzug musikalisch, im Anschluss gibt es Martinshörnchen und gegen eine Spende am Gemeindehaus Abendbrot und Kakao.

Pastorin Damaris Frehrking erklärt den historischen Hintergrund zum Feiertag: Der Heilige Martin von Tours war zunächst römischer Soldat und dann ein beliebter und fürsorglicher Bischof in der französischen Stadt Tours, dort ist er im Jahr 397 gestorben und begraben worden. Eine große Kirche steht über seinem Grabschrein, der bis heute besucht und verehrt wird. Über 1000 Jahre später wurde Martin Luther geboren. Man taufte ihn am 11.11.1483, also am Martinstag, auf den Namen Martin.

In Deutschland stirbt der Martinstag immer mehr aus. Kinder, die um die Häuser ziehen und Martinslieder singen, sucht man vergeblich, denn



Wie in den Vorjahren gibt es in Sehnde den traditionellen Martinsumzug. Foto: Privat Archiv

diese Tradition wurde vom Halloween-Brauch sozusagen gekapert. In vielen Teilen Deutschlands, war das Martinssingen jahrhundertelang Brauch, immer am 11. November oder seit der Reformation in evangelischen Gebieten auch am 10. November, weil das der Geburtstag Luthers war. Besonders im nördlichen Niedersachsen war der Martinstag noch in den letzten Jahrzehnten weitläufig unter der plattdeutschen Bezeichnung Matten Mehren bekannt. Der letzte Eintrag über eine große Matten-Mehren Aktion in Hannover datiert auf 2008. Damaris Frehrking schreibt abschließend: „Die Zeiten und Sitten verändern sich. Schön, dass dem Sehnder Umzug immer noch viele Menschen gern folgen mögen."